



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Der Augspürgischen Confession/ Wie/ vnd inn
welchem verstandt sie vorlaengst von dero genossen
vnnd verwandten im Artickel des Heiligen Abendmals/
nach der Wittenbergischen Concordiformul/ ...**

Herdesianus, Christoph

Newstatt an der Hardt, 1580

VD16 H 2265

Wittenbergische Concordiformul/ vnd jr warhaffte gründliche erklärang.
[unvollst.]

urn:nbn:de:hbz:466:1-32887

Wittenbergische Concordiformul / vnd jr warhaffte gründliche erklärang.

Wir haben gehört/wie Herr Martinus Bucerus Anno 36.
S. J. L. vnd der andern Predicanten meynung/
so mit ihm auß den Stätten kommen seyn / von dem
heiligen Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi er-
klärt haben/Nemlich also/2c.

Hierauff ist erstlich zuvernemen / auch vor allen dingen Die Wittenbergische Concordiformul ist ein erklärang der Oberländische Evangelische Städte/ besonders zu Augspurg übergebener Confession.
fürnemlich zu mercken/daß diese Concordiformul vnd Articulus nicht auß des Lutheri Streitbüchern / von der vbiqutet / vnd tribus modis essendi genommen/ daß auch Bucerus vnd andere der Oberländischen Kirchen Predicanten sich nicht zu einer neuen/vnd ihnen vom Luthero auß solchen seinen Streitbüchern erst fürgeschriebenen Lehr bekande/sonder daß sie ihre vorige Lehr vnd meynung / darinn sie Lutherus vorhin nicht recht verstanden / erklärt haben / Dann die Formul fast aller dings auß iren vorigen Schrifften / vnd besonder auß der Apologia, wie Bucerus selbst bezeuget / genommen / auß welchen dann sie auch/als irer Lehr bekandnuß vnd erklärang / wie solches die obstehende Wort vermögen / billich verstanden vnd erklärt werden soll / Sintemal ein jeder seiner eigen Wort / Lehr vnd Bekandnuß der beste vnd getrewest Aufleger vnd Deuter ist.

Daß dann ferner in der Formul gesetzt wurde: S. J. L. 1. Articulus.
bekennen laut der Wort Irenæi, daß in diesem Sacrament zwey ding seyn / Ein Himlisch vnd ein Irdisch. Fundament dieser Formul ist der alten Kirchen Lehr vnd nit die vbiqutet.
Also hat man dabey bey den Lutherische/in der zu Augspurg erstmals übergebenen Confession/nicht gelehrt/dann die stimmen mit den Papisten überein / Sondern solchs haben Bucerus vnd andere seins theils verwandte Predicanten auß be-
c iij mester

Historia von der
 melter irer besondern Augspurgischen Confession Apologia,
 bey vertheidigung des 18. Articuls genommen / allda sie also
 wider die Papisten sagen vnd bekennen.

Diß ist Nach dem vor alters / vnd auch in Kurtz viel davon
 disputirt ist / wie das Brot der Leib / vnd der Wein das
 Blut Christi sey / Ist der vnsern Lehr vnd Glaub / wie
 aller alten Christe Lehr / daß zwey ding im Sacrament
 seyn / Ein Irdisch vnd ein Himlisch / wie Ireneus das
 von schreibt / Ein empfindlichs vñ ein verständlichs /
 oder Geistlichs / wie Chrysostronus redet / Ein Sacra-
 ment vnd res Sacramenti, das ist / ein zeichen vñ bezeich-
 netes / wie es Augustinus nennet / vnd werden Brode
 vnd Wein in ihrer Natur nicht verändert / bekommen
 auch mit dem Leib vnd Blut des **HERRN** kein an-
 dere dann ein Sacramentliche einigkeit / ic. Vnd also

Wider **HERR** gebe vnd schencke vns sein waren natürlichen
 Leib / vnd sein waren einiges natürliches Blut / vnd
 dasselbe auch zu einer waren / rechten / wesentlichen
 Speiß / aber nicht des Bauchs / sonder der Seelen.
 Leib.

Ergo ist Auß diesen Worten befindet sich je lauter / daß die Theos-
 logen der Oberländischen Euangelischen Stätt / durch obste-
 henden Wittenbergischen Concordi Articul / ire zu Augspurg
 besonders vbergebene Confession haben widerholen vnd erklä-
 ren wollen / Welcher massen aber das Himlisch vñ das Irdisch
 im Abendmal Sacramentlich vereinbaret sey / vnd ein jedes
 nach seiner art warhafftig empfangen werde / davon redet vort-
 benannte Apologia bald hernach also:

Homilia Im Sacrament seyn zwey ding / ein Himlisch vnd
 ein Irdisch / gleich wie auch an vns Leib vnd Seel ist /
 In die Seel fassen wir / eigentlich zu reden / das Him-
 lische / in Leib aber das Irdische / Vnd diß hat die Apos-
 logia auß Chrysostrono genommen

Item

Item vnd daß weiter in der Wittenbergischen concordia
formul gesagt vnd beandt wirt.

Demnach halten vnd lehren SJE / daß mit Diß ist
der veränd-
terter Aug-
surgischer
Confession
Articul.
Brot vnd Wein warhafftiglich vñ wesentlich zugegen
sey / dargereicht vñnd empfangen werde der Leib vnd
das Blut Christi. Auß dem ist abermal zuerschen vnd zu-
mercken. daß es in diesen Articulu nit vmb das / wie sich die D-
berländischen Euangelischen Prediger hinfurt zu des Luthers
Lehr begeben / vnd bekennen wolten / sondern fürnemlich dar-
umb zuthun gewest sey / was sie bishero vom Sacrament ge-
lehrt hetten / vnd noch lehren / Dann davon thun sie ire Con-
fession vnd bekantnuß / Nemlich daß gleich wie im Sacrament
ein Irdisch vnd ein Himlisch ist / also werde auch mit Brodt
vnd Wein der Leib vnd Blut Christi / ein jedes nach seiner art
vnd weiß warhafftig gegenwertig empfangen. Nun hatten
sie solche warhafftige vnd wesentliche gegenwertigkeit / auch
niessung des Leibs vnd Bluts Christi im Nachmal in ihrer
obermelten Apologia, vorhin mit diesen worten auch befaßt.

In diesem verschlagen wir noch fallirn nichts / Wider die
lästerung
des Bergte-
sche buch.
Hie heist
Leib kein
Symbolū
oder Zei-
chen des
Leibs.
dann wie / so wir bekennen / daß wir den waren Leib
Christi niessen / verstehen den rechten / natürlichen Leib
Jesu Christi / Also wann wir sagen / daß wir denselben
auch warlich niessen / nemen wir aber das niessen oder
essen auch für das rechte natürlich / vnd wesentlich es-
sen vnd niessen / aber eigentlich zu reden / der Seelen / nit
des Bauchs. Nun kan aber der Seelen das essen oder
niessen / nit anders / dann per translationem vnd durch
eine von dem Leib entlehnete reden / zugeben werden /
Sintemal aber diß essen vnd niessen des Leibs Christi /
wo das warlich geschicht / so mächtig vñnd real ist /
daß es nicht allein die Seel zum ewigen Leben speis-
set / Sondern auch den Leib vnsterblich machet /
wie

Auff diese wie Irenæus, Hilarius/Cyrellus vnd andere Väter das
 Patres hat von reden / Also hat der HERR/der am besten ges
 man sich wußt/welcher massen hievon zu reden sey/selbst gesagt:
 Anno 40. Mein Fleisch ist warlich ein Speise. Diese Warheit
 zu wormis beruffen. befindē auch alle Rechtgläubige/die mit warem Glaus
 Johau. 6. ben vnd rechter andacht / bey dem heiligen Nachtmal
 erscheinen/vnd des Tisches des HERRN gemein-
 Calumnia schaffte empfahen/ ic. Vnd bald davor: Hieraus folget
 der Bers nun aber nicht/ daß wir darumb in vnserm Nachtmal
 gischen nichts dann ein Beckenbrodt haben / darauff dieser
 Väter. Conſultanten Argument fast gehen / sonder wie der
 HERR gesagt: Nemet / esset / trincket / das ist
 mein Leib/das ist mein Blut. Also lehret man bey vns/
 daß wir nicht zweiffeln sollen / der HERR gebe vns
 seinen waren/einigen/natürlichen Leib / vnd sein was
 res/ einiges natürliches Blut / vnd dasselbige auch zu
 einer rechten / waren / wesentlichen Speiß / Aber / wie
 Seelen vnſere Bekandnuß hat/nicht des Bauchs/sonder der
 speiß wirt Seelen. Vnd hernach: Es ist vnser Sinn vnd meys
 weder mit nung nie gewesen/ der Christenheit den theuren schatz
 mund noch der waren gegenwertigkeit Christi zu nemmen / Son-
 Bauch/el- gentlich zu der damit daß die Gläubigen diesen schatz recht vnd
 reden/ ges warlich gegenwertig/vnd in inen haben/weisen wir sie
 sen. vor allem zu Christo / vnserm einigen Heylande selbst
 Ergo habe durch einen waren Glauben/ one welchen weder wort
 sie sich zu keiner Sa noch Sacrament helfen.
 cramentris
 schen Lehe
 in der Con
 cordi bes
 sandt.

Auff diese weiß haben sie auch das Jar davor in ihren
 obstehenden Augspurgischen Propositionen oder Articulu
 wider den Amsdorff/bey der 6. 16. 50. vnd 52. Proposition/
 darinn sie ihre Apologiam mit weiter erklärung widerholen
 von der waren gegenwertigkeit vñ nießung des Leibs Christi
 geschrieben.